

Revierpark setzt auf Naturschutz

Feuchtbiotop im Mattlerbusch

Das 170.000 Mark teure Feuchtbiotop wird mit 120.000 Mark im Rahmen des Naturschutzprogrammes des Landes Nordrhein Westfalen gefördert. Dernbach, der sich mit ähnlichen Projekten bereits einen Namen gemacht hat, überraschte mit der Erklärung, das Tonpulver, das praktisch anstelle einer Folie den Teichboden abdecken wird, werde aus Griechenland importiert. Die Vorteile dieses Materials seien umwelttechnisch zu erklären: „Der Dichtungseffekt ist im Vergleich zu unserem Ton erstaunlich viel besser, so daß nur ein Bruchteil des Tons überhaupt nötig ist“, erklärt der Exerte. „Statt etwa 200 bis 500 Kilogramm

Feucht genug sei es ja, bemerkten die Zuschauer, die Alfred Bolland, der als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Revierpark GmbH den ersten Spatenstich zum Feuchtbiotop tat, ansprachen. In Mülheim hätte Johannes Rau heftiger gegraben. Feucht allerdings ist die Erde dort, wo nun in wenigen Wochen eine Naturzone mit einer etwa 3500 Quadratmeter großen Oberfläche bereits fertiggestellt sein wird, auch bei schönem Wetter, was ein Kriterium für die Ortswahl darstellte. Drei bis vier Wochen setzt der mit der Schaffung des Biotops beauftragte Gartenbauarchitekt Bernhard Dernbach für die „Bauphase“ an.

Ton pro Quadratmeter brauchen wir so nur 15 Kilogramm.“ Auch sei das griechische Tonpulver sehr einfach mit dem Boden mischbar und stelle dann, wenn der Teich einmal verschwinden müsse, eine Bodenverbesserung dar.

Das Material quelle hervorragend, so daß sich eine Schadstelle in kürzester Zeit von selbst wieder schließe.

„Die Schicht ist so dicht wie 50 cm Sperrbeton“, betonte der Architekt. Geplant sind Feuchtzonen von 20 bis 30 cm Wassertiefe und tiefere Ruhezonen, in die sich die Tiere zurückziehen können. Die Sumpfbzone rings um den Teich verhindert, daß Kinder zu nah an das Tierparadies heranlaufen, das nicht eingezäunt werden soll. „Von den Hügeln aus, so Dernbach,

„kann der Spaziergänger das Leben im Biotop dann gut beobachten“. Die Bepflanzung ist von der Landesanstalt für Ökologie genau festgelegt.

Revierpark-Geschäftsführer Hans Joachim Drozdek betonte, daß der Revierpark Mattlerbusch Park mit dem Feuchtbiotop einen konkreten Beitrag zum Umweltschutz leisten wolle. **gudi**